

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Gynaicologia. Das ist: Grund- vnnd Außfuhrlicher Discurs Von Perfection, vnd Fürtrefflichkeiten deß löblichen Frawenzimmers**

**Lotichius, Johann Peter**

**Franckfurt am Mayn, 1645**

**VD17 VD17 23:270360Q**

XV.

[urn:nbn:de:bsz:31-133123](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-133123)

heiten Weibliches Geschlechts. 67

die vmb ihn sey. Vnd hernach: Aber für den Menschen war kein Gehülffen funden/ die vmb ihn were. (c) Eben daselbst stehet: Vnd Gott der Herz bauete ein Weib auß der Rippe/die er von dem Menschen nahm/ vnd brachte sie zu ihm. Ja was noch mehr ist: so spricht Adam gleichsam erschrewet: Das ist doch Bein von meinem Bein / vnd Fleisch von meinem Fleisch / man wird sie Männin heissen / darumb / daß sie vom Manne genommen ist. Was kan doch klärlicher fürbracht werden / als des Adams Zeugnuß selbst? dann sie so eben von des Mannes Fleisch vnd Bein/ vnd also mit dem Namen ein Männin zu seyn/ gesaget wird / vnd zwar solches von dem Ersten Mann.

XV.

Hierzu kompt / daß das Weib in der Schöpffung die letzte Creatur ist gewesen/ was aber das letzte im Werck ist / pfleget das erste zuseyn/vnd das fürnembste worauff gedacht wird: Nun kan man aber hierauf leichtlich schließen/daß das Weib die Edleste Creatur vnter allen sey. (b) Dieweil sie das Ende / vnd die Erfüllung aller Göttlichen

E ij Werke

68 Von Tugenden vnd Vollkommen  
Wercke ist gewesen. Dann Gott hat nach Ver  
richtung der Erschaffung (c) des Weibes geru  
het. Nun ist es lästerlich zu sagen / daß Gott  
an einem vnvollkommenen Ding das Werck der  
Schöpffung habe beenden lassen. Dann das  
Ende (nach gemeinem Sprichwort) / krönet das  
ganze Werck.

(a) Es ist der Naturkündiger gemeine Re  
gel / was man ganz zu seiner Vollkommenheit  
bringen wil / auff dasselbe wird am ersten gedacht.  
(b) Dann / des Menschen wegen / ist alles ge  
schaffen / als welcher die Edelste lebende Creatur  
ist. Ist derowegen Er das Ende / vnd der Zweck /  
aller Dinge. Velcurio Physic. lib. 1. c. 22.  
Scalig. exerc. 201. Nun aber ist das Weib  
nach dem Manne geschaffen. Man besehe hiervon  
Cornel. Agripp. de præstant. fœmin.  
(c) Schlage hiervon auff im ersten Buch Mose  
ant 2. Cap. (d) Es ist gar ein vngereimbtes  
Ding / darfür halten / ob solte Gott an einem  
vnvollkommenen Werck seine so grosse wunderbare  
Arbeit vollendet haben / sage ebengedachter A  
grippa. (e) Ist derowegen das Weib nichts an  
ders / als eine Crone aller erschaffener Dinge /  
auff das letzte gebildet / vnd nach Vollführen des  
hohen Wercks der Schöpffung / als eine Kö  
nigin der Welt / in das Paradenß / als einen  
lustigen

lustigen Thier. vnd Baumgarten / ganz herrlich /  
vnd prächtig von dem allerhöchsten Brautführer /  
dem Dreypünigen hochgelobten **GOTT** /  
eingeführet worden.

XVI.

Was die Materi oder das Gezeug (a)  
darauf das Weib genommen / antange / so ist  
es auch edeler als der Mann. Dann dieser  
ist erschaffen auß einem Erdenkloß / jene aber  
von dem Mann / dem (b) Adam. Nun  
könte man ja sagen / vnd schließen / daß A-  
dam / oder der Mann / den Bestien näher zu-  
käme / als dem Menschen / weil (c) er mit  
den Wilden Thiern einerley materia bekom-  
men hette.

(a) Simo Maiolus, in seinen natürlichen  
Unterredungen im ersten Theil am 61.  
Blat / sagt: Die Materia oder das Gezeug /  
darauf die Eva gemacht worden / ist höher vnd  
edeler als des Mannes; dann dieser ist auß einer  
vnförmlichen Erden zusammen gesehet vnd zwar  
außerhalb des Paradenß / jene aber ist in dem  
Paradenß auß der allredelsten vnd lebhaftesten  
Materia formiret. Vnd gib diesem mit gleich-  
förmigen Worten Beyfall Iohan. Olorinus  
Variscus, welches / es sey gleich ein wahrhafter /  
E lij oder